

## Firma Jauernig

Der Karosseriefachbetrieb wurde 1911, mit Standort in Wien, Währing von Hugo Jauernig gegründet. Er erlernte Anfang des 20. Jahrhunderts bei den Tatra-Werken in Nesseldorf (Tschechien) den Karosseriebau. Sein Wissen vervollständigte er in den Lohner-Werken und bei der Karosseriefabrik Weiser (fertigte für Austro Fiat) beide in Wien.



Der Sohn K.R. Friedrich Jauernig erlernte im elterlichen Betrieb den Karosseriebau. Nach seiner Lehre machte er die Gesellenprüfung mit Auszeichnung. Nach seinen praktischen Jahren machte er die Meisterprüfung und übernahm 1952 den elterlichen Betrieb.

Die umliegenden Liegenschaften wurden erworben, um den gestiegenen Anforderungen und der wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. Er vergrößerte den Betrieb schrittweise auf seinen heutigen Umfang.

Der Betrieb wurde immer der technologischen Weiterentwicklung angepasst. Die Firma Jauernig zählte immer zu den modernsten Betrieben in der Branche. In der Schumanngasse wurde die erste österreichische KFZ Kunstharz - Lackieranlage in Betrieb genommen.



In den Jahren 1958 – 1959 wurde in Kooperation mit Rudolf Moser ein Sportwagen mit Kunststoffkarosserie entwickelt.

Nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit wurde Friedrich Jauernig 1977 vom damaligen Handelsminister Dr. Josef Staribacher ausgezeichnet und zur Führung des Staatswappens der Republik Österreich berechtigt.

Die jahrelange Erfahrung im Karosseriebau mit fortschrittlicher Technologien zeichnete die Firma aus. Ob komplizierte Feuerwehraufbauten, Aluminiumkarosserien für Möbeltransporter, Kulissenwagen für die Bundestheater oder Kühlcontainer für Frischwaren. Für das österr. Amt für Eich- und Vermessungswesen konstruierte und fertigte Friedrich Jauernig mehrere mobile Eichzüge. Bei diesen Fahrzeugen wurden höchste Anforderungen an Konstruktions- und Verarbeitungsqualität gestellt. Es gab kein Problem welches zu schwer war um die richtige Lösung mit einer hohen Verarbeitungsqualität zu finden.

Der Karosseriebau musste wegen Platzmangel 1972 ausgelagert werden. Es wurde die Fa. „KAROS“ gegründet für die Aufbauproduktion. Auch ein Mercedes-Benz-LKW-Service- Stützpunkt wurde an diesem Standort betrieben. Nach Beendigung des Karosseriebaus wurde die Fa. KAROS verkauft.

Die Zusammenarbeit mit Mercedes Benz und durch die Kombi-Umbauten dieser „Nobelmarke“ erreichte Friedrich Jauernig überregionale Bekanntheit. Auf den heimischen Straßen waren die Mercedes-Kombi „**Made by Jauernig**“ sehr bekannt. In den Verlagskatalogen fand man die Kombis nicht, die Mercedes Vertretungen verwiesen die Kunden an die Firma Jauernig um die Fahrzeug umzubauen zu lassen.

K.R. Friedrich Jauernig entwickelte bereit ab 1949 verschiedene Kombi-Modelle. Die Mercedes Benz Type 190 war eine voll ausgereifte Kombi-



Karosserie mit umklappbarer Rücksitzbank, voll ausgekleidetem Laderaum und hochgestelltem Reserverad. Die Mercedes Kombi-Produktion wurde bis Mercedes-Benz 1978 bis die erste Kombi-Karosserie von Mercedes Benz auf Basis der Type W123 auf den Markt gebracht wurde.

Die Firma Friedrich Jauernig wurde 1989 in eine GesmbH. umgewandelt und in F.Jauernig GesmbH umbenannt.

Seit 1991 führte Ing. Mag. Fritz Jauernig, Betriebswirt, KFZ-Mechaniker- & Karosseriebaumeister, das Unternehmen in der dritten Generation.

Nachdem die Herausforderungen an Markenbetriebe ständig wachsen, haben sich Doris und Fritz Jauernig entschlossen, den Familienbetrieb im Jänner 2019 an die Pappas Auto GmbH zu verkaufen.

So fand eine 108-jährige Firmengeschichte ihr Ende.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 10.06.2020

